

# Rundkurs steht in Frage

## „Radel mal“ sollte auf Talstrecke bleiben

**NIESTE.** Recht kritisch hat sich Niestes Bürgermeister Edgar Paul mit der Veranstaltung „Radel mal im Niestetal“ vom vergangenen Sonntag auseinandergesetzt. Die autofreie Strecke hatte erstmals als Rundkurs von Heiligenrode über Uschlag, Dahlheim und Nieste und über Königsalm und Sensenstein zurück geführt.

Etwa 90 Prozent der rund 1500 Teilnehmer, so Pauls Beobachtung, hätten nur die Talstrecke befahren und seien vor den anspruchsvollen Steigungen hinauf zur Königsalm zurückgeschreckt. Paul: „Da muss man schon kritisch hinterfragen, ob sich der neue Rundkurs bewährt hat.“

Sicherlich habe auch das regnerische Wetter am Sonntag dazu beigetragen, dass nicht mehr Radler und Skater gekommen waren. Die Anstiege aber seien so oder so nicht familienfreundlich und würden von den meisten gemieden.

### *Großer Aufwand*

Gleichzeitig erfordere der Rundkurs einen enormen personellen Aufwand der Feuerwehren, weil 17 Straßen gesperrt werden müssten. Teile von Heiligenrode seien mit dem Auto nicht erreichbar, Nieste könnte nur unter großen Problemen angesteuert werden.

Vor diesem Hintergrund regte Paul Gespräche der beteiligten Kommunen über das „Radel mal“ im kommenden Jahr an. Die Veranstaltung sei gut, sie müsse aber auch vom Bürger angenommen werden. Möglicherweise sei es besser, sie aufs Niestetal zwischen Heiligenrode und Nieste zu begrenzen. (tom)